

Kapitel mit nicht weniger als 5 Kanonen der Burgundischen Synode gemein ist¹; 2. der Terminus 'presbiter' für den Priester; 3. die Zugehörigkeit zu unserer Unterreihe 2, 170—209. — Zur Sache (Firmung) vgl. etwa Ben. 2, 83². — Knust bezeichnet als Quelle von 2, 177: 'Theod. Cant. capit.', ohne Kapitelzahl(!); damit ist wahrscheinlich gemeint: Capitula Dacheriana c. 7³ (Wasserschleben S. 146), welchem Kapitel die Quelleneigenschaft unbedingt abgesprochen werden muss. Wenn Knust noch beifügt: 'cf. Martene Thesauri T. IV', ohne Seitenzahl(!), so ist darunter wahrscheinlich die im Poen. Martenianum c. 73 § 4 (Wass. S. 299) gegebene Parallele zu c. 7 Cap. Dach. zu verstehen.

2, 178: aus dem Concil. Burgund., Schwesterüberlieferung in den sog. Statuta Bonifatii c. 4 (ed. cit. p. 63). Rubrik von Benedikt. Im Text 3 nebensächliche Textdifferenzen gegenüber Stat. Bonif. c. 4 ('oleoque' statt 'et oleo'; 'Christi euch.' statt 'euch.'; 'inveniantur' statt 'statim inv.'). — Ueber Knusts Hinweis auf Ghaerbaldi Capitula c. 20 siehe Studie IV (N. A. XXIX), 311, N. 4; zur Bereitschaft mit der Eucharistie vgl. Cap. eccl. 810—813? c. 16 (MG. Capit. I, 179).

2, 179: aus dem Concil. Burgund., Schwesterüberlieferung in den sog. Statuta Bonifatii c. 29 (ed. cit. p. 65). Zu den Schlussworten 'oratio fidei salvabit infirmos' vgl. Jac. 5, 15 (Vorquelle). Rubrik von Benedikt. Textverschiedenheiten zwischen Ben. und Stat. c. 29 teils geringfügig (das erste 'Ut' fehlt in Stat.; statt 'admoneant' schreibt Ben. 'moneant'), teils wichtiger: 'gratia Dei sanentur, quia a presbiteris fusa oratio' etc. Ben., wogegen in Stat.: 'a presbiteris sanentur, quia oratio' etc.; hier liegt wahrscheinlich eine Interpolation Benedikts vor⁴, der die Heilungswirkungen Gottes Gnade

1) Vgl. oben S. 121 I Ab, S. 123 Ziff. 1 a. 2) Und im allgemeinen Hinschius, Kirchenrecht IV, 58, N. 7. 61, N. 7. 3) = c. 4 in der sonst von Knust benutzten ed. princeps (d'Achéry, Spicil. 1669 IX, 52—62). Das Stück lautet: 'Nullum perfectum credimus in baptismo esse sine confirmatione episcopi, tamen ne desperemus' (= Theodori Poen. II, 4 § 5, Wass. S. 205). Vorschriften, welche die Konfirmation verlangen, finden sich bekanntlich auch sonst; vgl. z. B. Conc. Aquisgr. 836/7 Cap. IIB c. 5 (MG. Conc. II, 712 l. 5): 'Post acceptum autem sacrum baptismum sine manus inpositione episcopi non remaneat'. 4) Dass der Text der Burgundischen Synode in den Statuta treuer überliefert ist als bei Benedikt, wurde an anderen Beispielen in Studie IV a. a. O. S. 316 f. gezeigt.